

Zeitschrift: Solothurnisches Wochenblatt
Herausgeber: Franz Josef Gassmann
Band: 6 (1793)
Heft: 6

Rubrik: Theaterbericht

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Weiters ist auch bey mir zu haben: die Elementar-
glässer, da die 4 Elementen, als: Erde, Wasser,
Luft und Feuer in einer Flasche dargestellt, und
präsentiert wird, ein jegliches in seiner natürlichen
Gestalt und Farbe, man mag es schütteln wie man
will, so werden sie sich sogleich wiederum darstellen,
welches ein sehr schönes Experiment ist, und kostet
das Stück 12 Bz.

Es sind auch noch verschiedene Chimisch-Physische und
ökonomische Stücke bey mir um billige Preise zu
erlernen. Logirt im Gasthof zur Krone.

Joseph Bart, Physikus.

Jemand hat kürzlich einen Jagdhund gefunden mit
schwarzen Flecken und gelben Ohren, er wünschte
ihn dem Eigenthümer einzuhändigen. Im Be-
richtshaus zu erfragen.

Theaterbericht.

Dank sey dem hochansehnlichen Publikum für den gü-
tigen Beyfall, womit man unsre Oper aufnahm,
und für die gutherzige Beylage zu unsrer religiösen
Absicht. Es that uns wehe, daß wir mit der drit-
ten Vorstellung noch nicht aufwarten konnten, da
wir durch die Krankheit eines Mannes gehindert wa-
ren, der sich uns sowohl durch seine eigene, als
durch die vorgestellte Person so sehr verband: Wir
hoffen aber am fünftigen Dienstag, als den 12ten
Mornung präcis Nachmittag um 3 Uhr die Ehre zu
haben, vor dem hochansehnlichen Publikum zu er-
scheinen, und wir wünschen ihm wiederholtes Ver-
gnügen zu verschaffen.